Ressort: Finanzen

Panama-Affäre: Entwicklungsminister Müller will weltweite Transaktionssteuer

Berlin, 06.04.2016, 08:29 Uhr

GDN - Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) fordert nach den Enthüllungen über dubiose Briefkastenfirmen mit Milliardeneinlagen die Einführung einer weltweiten Transaktionssteuer: "Eine Transaktionssteuer auf den weltweiten computergesteuerten Hochgeschwindigkeitshandel könnte ein Finanzausgleichssystem von Superreich zu Arm finanzieren. Schon ein Satz von 0,01 Prozent auf diese Transaktionen würde ausreichen, um eine dreistellige Milliardensumme für einen UN-Fonds zu erzielen", sagte der Minister der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

Die "entfesselten Finanzmärkte" ermöglichten Milliardentransaktionen in Zehntelsekunden "an den Finanzmärkten zwischen Sydney, Shanghai und New York", so Müller. Zugleich forderte er ein Aus für Briefkastenfirmen: "Ich bin für ein weltweites Verbot von Briefkastenfirmen. Geld muss an Namen und Firmen gebunden sein", sagte der CSU-Politiker. "Briefkastenfirmen sind die schmutzige Seite des Kapitals."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-70476/panama-affaere-entwicklungsminister-mueller-will-weltweite-transaktionssteuer.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com